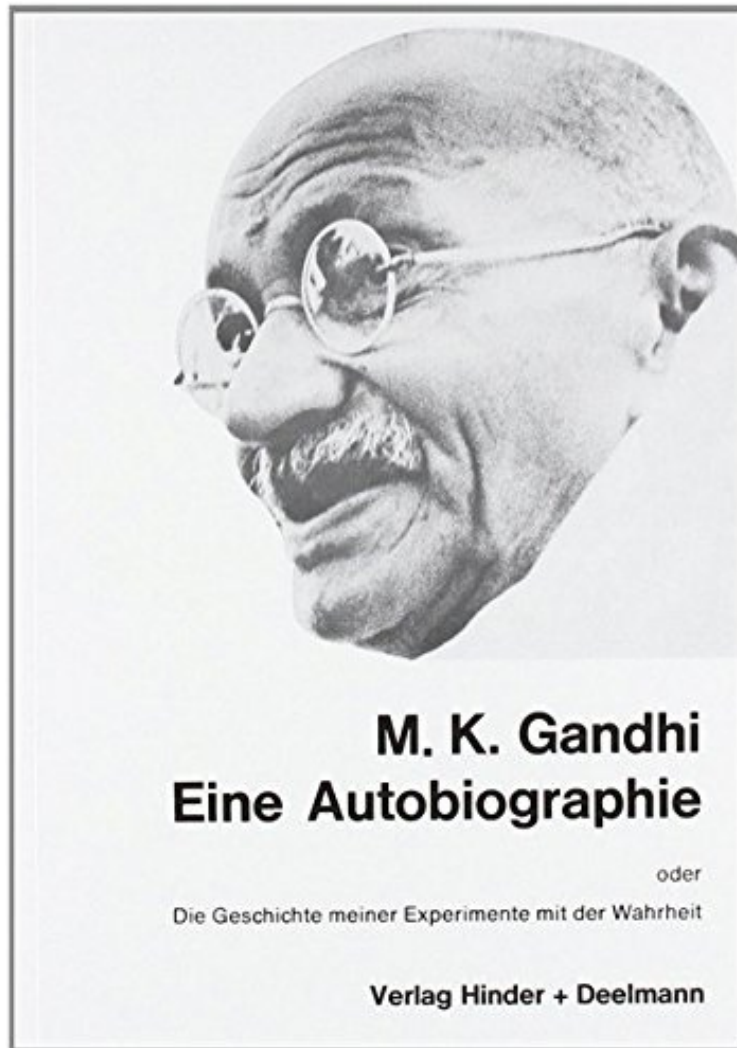


[Free] M.K. Gandhi: Eine Autobiographie oder Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit

M.K. Gandhi: Eine Autobiographie oder Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit

Von M. K. Gandhi

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #29764 in BcherMarke: Aquamarin; Hinder DeelmannVerffentlicht am: 2013-08-14Abmessungen: 8.23 x 1.18b x 5.87l, Einband: Taschenbuch454 Seiten | File size: 60.Mb

Von M. K. Gandhi : M.K. Gandhi: Eine Autobiographie oder Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised M.K. Gandhi: Eine Autobiographie oder Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. InspirationVon KundeDas Thema Gandhi sollte meiner Meinung nach fester Bestandteil unserer Allgemeinbildung sein. Die Welt knnte ein so friedlicher Ort sein...Das Buch ist eine echte Inspiration!2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. HammerVon wienfrankEinfach geschrieben und viele knne die Demut nicht

nachvollziehen. Beilegen strt ein bisschen die vielen Namen, die fr uns heute unbedeutend sind. Aber er wollte das so darstellen. Fakt, es ist so und Grandi kann es auch nicht mehr ndern.² von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wahrheitssuche praktisch... Von ShaunIch hatte mich viel frher mit Gandhi beschftigt, als nmlich der Film ber Gandhis Leben mit Ben Kingsley 1982 in den Kinos lief, just als ich Abitur machte. Ich war tief beeindruckt, wie ein einzelner Mensch diese Autoritt und Macht gerade in seiner schlichten und gewaltlosen Art und Weise entfalten konnte. Damals hatte ich "Handeln aus dem Geist" gelesen, eine von den Sartorys herausgegebene Zusammenstellung seiner Gedanken im Herder-Verlag und anschlieend nur kurz mit der Autobiografie begonnen. Jetzt hatte ich wieder zu ihr gegriffen anlässlich der Beschftigung mit Martin Luther King, der ein Bewunderer Gandhis war und viele seiner Methoden des gewaltlosen Widerstands und der Non-Cooperation von Gandhi bernommen hatte. Der Untertitel "Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit" mag erstaunen, denn wie soll man mit Wahrheit experimentieren? Aber beim Lesen bemerkt man eindrucklich, was gemeint ist: es ist das unbedingte Offen-Sein fr Begegnungen mit den Ansichten anderer Menschen, Religionen und mit dem eigenen Geist. Auf diese Weise kommt der Mensch Gandhi frh mit anderen Glaubensrichtungen zusammen, erkennt die Relativitt von menschlichen Meinungen und bastelt sich auf diese Weise ein eigenes Gottesbild: er huldigt dem Gott der Wahrheit, zwar in seiner angestammten Hindu-Religion, doch zugleich kritisch gegenber allen Auswachsen eines menschenunfreundlichen Kastenwesens. Frh schon kommt er mit Christen und Moslems in Sdafrika als Anwalt zusammen, in Indien setzt er seine praktische Nicht-Anerkennung der Kasten fort, indem er Unberhrbare in seinen Ashram aufnimmt, selbst Aborte reinigt und sich um Ausstzige pflegerisch kmmert. Das Erstaunliche an Gandhi ist, wie er um das Durchsetzen der Wahrheit bemht ist, etwa beim Kampf fr die indischen Bauern, denen Unrecht widerfuhr, indem er stets nicht nur die Niedergeworfenen, sondern auch die gegnerische Partei besucht und sich deren Ansichten zur Sache aneignet. Indem beide sich solcherart ernst genommen wissen, kann viel eher ein Kompromi in der Auseinandersetzung erreicht werden. Das hat Gandhi bereits frh in seiner Anwaltsttigkeit in Sdafrika erkannt und setzt es spter in viel grerem Rahmen in Indien um. Die Autobiografie endet mit Gandhis Eintritt in den Indischen Nationalkongre (INC) im Jahre 1921. Sie ist absolut lesenswert, vielleicht auch gerade wegen zum Teil schrulliger und detailreicher Dit- und Fastenschilderungen, die er immer wieder veranstaltete und die er spter - als er bereits der verehrte Mahatma war - als nicht unwichtige Waffe in verfahrenere politische Auseinandersetzungen einbrachte. Gerade auch die offenen Selbstbekenntnisse zu Fehlern und Problematischem lassen ihn als den groen Wahrheitssucher sympathisch aufstrahlen. (7.05.05)

Produktbeschreibung Broschirtes Buch Mahatma Gandhis Autobiographie wurde von Gandhi in den zwanziger Jahren in Form wchentlicher Beitrge zu seiner Gujarati-Zeitschrift "Navajivan" niedergeschrieben, dann von seinem Sekretre Mahadev Desai ins Englische bersetzt und nach Durchsicht und Billigung Gandhis in Buchform verffentlicht. Sie ist ein einzigartiges Dokument seiner Wahrheitssuche und der Nachwelt gegenber ein lebendiger Protest gegen die Verflchtigung des Mahatma-Bildes zur Legende, denn sie schildert mit einer Offenheit, die gleich weit entfernt ist von eitler Selbststilisierung wie von koketter Selbstentlarvung, die Entwicklung dieser ebenso bedeutenden wie eigenartigen Persnlichkeit, bei der der Mensch deshalb nicht vom Politiker zu trennen ist, weil beide gleichermaen im religiösen Grunde wurzeln. Zeitlich bis an die Schwelle von Gandhis Wirksamkeit als Befreier Indiens im groen Stil fhrend, legt sie alle jenen Elemente seines Geistes und Charakters, die ihn zu seiner welthistorischen Rolle befhtigten, mit einer Rckhaltlosigkeit dar, die sein Denken und Handeln von den Fundamenten her verstehen lehrt. Der Leser nimmt teil an Gandhis Jugenderlebnissen, seiner Begegnung mit der englischen Welt, seinen ihn ins politische Leben hineinziehenden Erfahrungen in Sdafrika und seinem Hineinwachsen in das Freiheitsstreben Indiens, dem er dann die moralische Basis und die geistige Richtung geben sollte.

Kurzbeschreibung Mahatma Gandhis Autobiographie wurde von Gandhi in den zwanziger Jahren in Form wchentlicher Beitrge zu seiner Gujarati-Zeitschrift "Navajivan" niedergeschrieben, dann von seinem Sekretre Mahadev Desai ins Englische bersetzt und nach Durchsicht und Billigung Gandhis in Buchform verffentlicht. Sie ist ein einzigartiges Dokument seiner Wahrheitssuche und der Nachwelt gegenber ein lebendiger Protest gegen die Verflchtigung des Mahatma-Bildes zur Legende, denn sie schildert mit einer Offenheit, die gleich weit entfernt ist von eitler Selbststilisierung wie von koketter Selbstentlarvung, die Entwicklung dieser ebenso bedeutenden wie eigenartigen Persnlichkeit, bei der der Mensch deshalb nicht vom Politiker zu trennen ist, weil beide gleichermaen im religiösen Grunde wurzeln. Zeitlich bis an die Schwelle von Gandhis Wirksamkeit als Befreier Indiens im groen Stil fhrend, legt sie alle jenen Elemente seines Geistes und Charakters, die ihn zu seiner welthistorischen Rolle befhtigten, mit einer Rckhaltlosigkeit dar, die sein Denken und Handeln von den Fundamenten her verstehen lehrt. Der Leser nimmt teil an Gandhis Jugenderlebnissen, seiner Begegnung mit der englischen Welt, seinen ihn ins politische Leben hineinziehenden Erfahrungen in Sdafrika und seinem Hineinwachsen in das Freiheitsstreben Indiens, dem er dann die moralische Basis und die geistige Richtung geben sollte.